

PROGRAMM

Montag, 11. Mai 2015, 19.30 Uhr

Foyer Opernhaus Bonn



Charlotte Quadt, Oper Bonn
Mezzosopran

zu Gast bei den Opernfreunden

Arien und Lieder von Johann Sebastian Bach, Claude Debussy, Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Strauß, Pjotr Tschaikowsky

Begleiter am Klavier:

Christopher Arpin, Oper Bonn

Moderation:

Ferdinand Kösters

Der Eintritt ist frei. Spenden sind jedoch erwünscht

Die Mezzosopranistin **Charlotte Quadt** studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt bei Prof. Thomas Heyer. Derzeit wird sie von James McCray betreut. Meisterkurse bei Prof. Peter Schreier, Helen Donath, KS Reinhard Leisenheimer und Ingeborg Danz gehören mit zu ihrer musikalischen Ausbildung.

Nach ihrem Debüt 2010 als Eustazio in Händels „Rinaldo“ bei den Händelfestspielen in Karlsruhe gastierte Charlotte Quadt an verschiedenen Opernhäusern in Deutschland. So war sie u. a. am Staatstheater Darmstadt als Mercedes (Carmen) und Blumenmädchen (Parsifal) zu hören. An der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf stand sie in Poulencs „Les dialogues des Camelites“ (Soeur Mathilde) und in „Elektra“ von R. Strauss auf der Bühne.

Eine besonders enge Zusammenarbeit verbindet Charlotte Quadt mit dem Opernhaus ihrer Heimatstadt Bonn. Dort ist sie seit einigen Jahren regelmäßig zu Gast und war an einer Vielzahl von Produktionen beteiligt, so in Lortzings „Der Wildschütz“ (Nanette), Delibes „Lakme“ (Rose), Puccinis „Manon Lescaut“ (Il musico), Hindemiths „Das Nusch Nusch“ (Twaise) und Purcells „Dido and Aeneas“ (2nd witch), als Mago in Händels „Rinaldo“ und Myrtale in „Thaïs“. Aktuell ist sie in Bonn als Stimme der Mutter in Offenbachs „Les contes d'Hoffmann“ zu erleben.

Weitere Operngastspiele führten sie an die Theater Hagen, Freiburg und Detmold.

Neben der Oper widmet sich Charlotte Quadt auch dem Konzertfach und hier insbesondere der Barockmusik und den großen Oratorien aus Klassik und Romantik. Sie konzertierte mit der Bayerischen Philharmonie München, dem Konzertchor Darmstadt, den Bachhören Basel und Essen und ist seit 2014 am Bachkantaten-Zyklus der Kreuzkirche Bonn beteiligt. Zukünftige Konzerteinladungen beinhalten u. a. Beethovens 9. Sinfonie mit dem Brandenburgischen Staatsorchester im Konzerthaus Berlin sowie in Frankfurt/ Oder.

2012 war sie Finalistin beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin und sang unter der Leitung von Axel Kober an der Komischen Oper.

Charlotte Quadt ist Stipendiatin des Richard Wagner Verbandes.

Christopher Arpin stammt aus Seattle (Bundesstaat Washington, USA) und studierte an der dortigen Universität bei Professor Randolph Hokanson. Nach seiner Tätigkeit an der Oper von San Diego erhielt er an der University of Southern California in Los Angeles den akademischen Grad eines Master of Music Magna cum Laude als Klavierbegleiter. Seine Professoren dort waren Gwendolyn Kodofsky, der Begleiter der berühmten Sopranistin Lotte Lehmann, und Brooks Smith, der Begleiter von Jascha Heifetz.

1981 kam Christopher Arpin nach Europa, zunächst nach Aachen und anschließend 1982 als Solo-Repetitor und Stellvertretender Studioleiter an der Oper in Bonn. Er hat hier zahlreiche Künstler bei der Reihe „Oper am Klavier“ und bei Liederabenden begleitet und ist darüber hinaus als Solist u.a. mit Klavierwerken von Karol Szymanowski und Sergei Rachmaninow hervorgetreten. „Rachmaninows virtuose Paganini-Variationen, deren schwierigen Klavier-Solopart Christopher Arpin mit erstaunlicher, beifallsträchtiger Fertigkeit und federnder Bravour beisteuerte...“, lautete eine der vielen Kritiken im Bonner General-Anzeiger.

Es folgten Auftritte beim Neujahrsfest in Sofia und beim Festival Sanssouci in Potsdam. Beim WDR und beim SWF entstanden mehrere Produktionen und CD-Aufnahmen. Gewiss einer der Höhepunkte seines künstlerischen Wirkens war sein Auftritt beim Beethovenfest Bonn anlässlich der Europäischen Erstaufführung von Leonard Bernsteins Zyklus „Arias and Barcarolles“ in Anwesenheit des Komponisten und Dennis Russel Davies als Klavierpartner. „Die Ausführung war für die Zuhörer wohl einfach hinreißend gekonnt und trefflich zu nennen: den anwesenden Komponisten schien sie ehrlich gerührt zu haben“, lautete die Kritik über diese Interpretation.

Eine besondere Ehre war für Christopher Arpin die Einladung zur Pariser Grand Opéra, wo er als Repetitor für die Oper „König Roger“ tätig war.

Christopher Arpin ist seit Jahren ein beliebter und hochgeschätzter Begleiter der Solisten der Bonner Oper bei den Konzertabenden der Opernfreunde.

Programm

Johann Strauss (1825 – 1899)

Aus *Die Fledermaus*: Couplet des Orlofsky „Ich lade gern mir Gäste ein“

*

Begrüßung und Gespräch

*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Aus *La clemenza di Tito*: Arie des Annio „Torna, di Tito a lato“ (2. Akt)

Pjotr Tschaikowsky (1840 – 1893)

Aus *Eugen Onegin*: Arie der Olga „Ah, Tanya, Tanya“ (1. Akt)

*

Gespräch

*

Claude Debussy (1862 – 1918)

Drei Lieder nach Texten von Paul Bourget:

Romance (1891)

Voici que le printemps (1880-83)

Beau soir (1878)

*

Gespräch

*

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Aus dem *Osteroratorium*: Alt-Arie „Saget mir geschwinde“

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Aus *Giulio Cesare*: Arie des Sesto „Svegliatevi nel core“



Opernfreunde Bonn e.V.

Geschäftsstelle: Rheinaustraße 181, 53225 Bonn, Tel.: 0228 – 369 4651

Fax: 0228 – 369 4653, E-Mail: info@opernfreunde-bonn.de

www.opernfreunde-bonn.de

Vorsitzender: Ferdinand Kösters

Stellvertretende Vorsitzende: Wolfgang Dilbat, Julia Kluxen-Ayissi

Schriftführerin: Jutta Imhoff, Schatzmeisterin: Barbara Franke

Spendenkonto: Konto Nr. 1930 121 841 Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98)

IBAN: DE16370501981930121841, SWIFT-BIC: COLSDE33XXX